Wald in Belarus

Die Wälder nehmen 36% der Landesfläche von Belarus ein. Pro Kopf der Bevölkerung entfallen 0,7 ha Waldflächen und 111 m3 Holzvorräte, was das mitteleuropäische Niveau fast um das Doppelte übertrifft. In Belarus wachsen hauptsächlich wertvolle Holzarten. Auf die Kiefern entfallen 52,9%, Tannen 10,5%, Eichen und andere Harthölzer - 3,8%, Birken 18,1%, Espen 2,3%, Erlen 9,6% der waldbedeckten Fläche. Zugleich ist der Holzartenbestand noch nicht optimal. Unter Berücksichtigung der potentiellen Ertragsfähigkeit der Waldböden kann die Fläche der Harthölzer auf das 1,5- bis 2fache vergrößert werden. Insgesamt ist das Waldpotential von Belarus sehr groß, der jährliche Holzzuwachs erreicht 25 Mio. m3 bei einem tatsächlichen Holzeinschlag von 10-11 Mio. m3.

Die mit Wald bedeckten Flächen sowie Holzvorräte und reife Bestände vergrößern sich. Der Wald ist nicht nur eine Holzquelle, sondern er erfüllt vielseitige ökologische Funktionen (Wasserschutz, Wasserregelung, Bodenschutz, Assimilation usw.) sowie sanitärhygienische, Rekreations- und Gesundungsfunktionen. Die belarussischen Wälder haben eine wichtige biosphärische Bedeutung und leisten einen großen Beitrag zur ökologischen Stabilisierung in Ost- und Zentraleuropa.

Die Wälder des Landes sind Quelle beträchtlicher Naturressourcen wie honigtragende Pflanzen, Heilkräuter, technische und andere wirtschaftlich nutzbare Pflanzen. Es werden in der Hauptsache Heidelbeeren, Moosbeeren, Preiselbeeren, Blaubeeren, rote Ebereschenbeeren, Holzbirnen, Schneeballbeeren gesammelt. Jährlich werden in Belarus durchschnittlich etwa 1,5 Tsd. t Pilze, 0,4 Tsd. t Heilkräuter, 34 Tsd. t Birkensaft, 15 Tsd. t Haselnüsse, mehr als 20 Tsd. t Holzteer aufgekauft.

Der Export von Rundholz ist verboten, also muss im Land verarbeitet werden, was viele in- und ausländische Unternehmen gerne tun. Und es ist viel Holz da, weil knapp 40 % des Staatsgebietes mit Wald bedeckt sind, was 9,6 Mio. ha Forstfläche ergibt. Jeder Weißrusse hat statistisch betrachtet einen knappen Hektar Wald mit mehr als 180 m3 Holzvorrat - schade, dass es keinen Privatbesitz gibt. Die Hauptbaumarten sind die Kiefer mit 50 %, die Birke mit 23 % und die Fichte mit 9 %. Die Wälder sind in einem durchwegs sehr guten Zustand, es wird konsequent aufgeforstet, kein Fleckchen Waldfläche bleibt unbewirtschaftet.

Das größte Problem sind Waldbrände und Sturmschäden, der letzte vom 13. Juli 2016, bei dem 12 000 ha rund um Minsk dem Erdboden gleichgemacht wurden. Im Mai 2017 war das meiste auch wieder aufgeforstet, mit Traktor und speziellem Pflug werden Furchen gezogen, in die Forstpflanzen aus den eigenen Baumschulen verpflanzt werden.

Die Jagd ist auch ein wichtiger Wirtschaftszweig, zumal viel Wild in dieser weitläufigen Landschaft Raum und Nahrung findet. Auch Biber und Wölfe werden bejagt. Letztere zählen nicht zu den beliebten Wildarten. Belarus ist ein interessantes Land mit fast unbegrenzten Möglichkeiten für willige Unternehmer, besonders auch aus der Lebensmittel- und Holzbranche.

Mit seinem 39% Waldflächenanteil ist Belarus eines der waldreichsten Länder Europas. In den letzten 60 Jahren wurde die Waldfläche bereits verdoppelt und liegt heute bei etwa 9,4 Mio. Hektar. Eine weitere Waldmehrung wird angestrebt, denn der Forstsektor ist der größte Arbeitgeber im Land.